

Wassersüchtigen Schenckel: Derowegen dann ihr Extract das Wasser heraufzuziehen pflegt.

Eben ein solches verrichtet auch die Wurzel Mechoaca oder weiß Rhabarbara.

Das Zahnkraut hat die Signatur des Herzens vnd dienet derowegen wider die Aufblähung der Geschwulst.

Das Marck in den Holderstecken behelt/wann mans trücket die tieffe Grüblin / dergleichen in den geschwollenen Schenckeln auch geschieht. Derowegen man dann den Saft solcher Blätter/zusampt dem distillirten Wasser der Holderschwämme/zu der Wassersucht gebraucht.

Endlich haben auch die Pfersing eine Signatur. Dannerhero dann ihre Blühet vnd Blätter/zusampt den Kernen gedörzt vnd zu Puluer gestossen/alles in seinem gebührenden Gewicht in der Wassersucht vnd allen Geschwulsten fein gelindt purgiern.

Von der Gelbsucht.

Das Schwalbenkraut vnd Saffran / seynd wegen ihrer gelben Farb dieser Kranckheit sehr zuwider: Wie gleichfalls die Wurzel Curcuma. Item das Tausentgüldenkraut: Die Füsse der gelben Käfern: Die innwendige gelbe Schähl oder Rinde vom Hagedorn: Die mittlere Rinde von Holderstauden: Der gälbe Stein/so in der Kindsgall wird gefunden: Die rothe vnd bittere Wurzel der wilden Ochsenzungen: Welche Stücke dann allesampt werden gesotten / vnd die Brühe darvon getruncken.

Ferner wird auch ein lebendige Schleyhe auff den Nabel gebunden/vnd biß sie stirbt darüber gelassen.

Das mittelste gelbe in den Rosen wirdt zu dieser Kranckheit sehr gerühmt/vnd eines halben Quintlins schwehr gebraucht.

Von den Einsen oder Flecken des Angesichts.

Die Birckenrinden mit den weissen Flecken/mit welchen sie sich dem Staarn vergleichen/nemmen die Flecken des Angesichts hinweg.

Wie gleichfalls die fleckechte Holderblüht: in Wasser gesotten vnd das Angesicht damit gebäht.